

Ibrahim Kelmendi:

Historische Chronologie der UCK - speziell für Pressing

Wegen meiner körperlichen Unfähigkeit, am Gespräch teilzunehmen, gebe ich schriftlich Auskunft über die Bildung und das Funktionieren der Kosovo-Befreiungsarmee (UCK).

Da ich nicht weiß, wie man eine Kurzgeschichte auf Albanisch erzählt, muss ich einen Umweg über China machen (albanisches Sprichwort; AM)

- Auch im Mini-Reich des „sozialistischen“ Jugoslawien gab es immer Ideen und Bemühungen um eine Befreiungsbewegung. Sie intensivierten sich vor allem im und nach dem Frühjahr 1981, als die Studentenjugend und Sympathisanten aus dem Volk (Vegjëlisia popullore), welche die Studenten unterstützten, gegen die monistische, diskriminierende Besatzerherrschaft rebellierten. In diesem Frühjahr wurde die Hauptforderung skizziert: eine Republik Kosova! Diese Forderung führte zu einem politischen, patriotischen, ideologischen Wandel dieser geheimen Organisationen (die fälschlicherweise als illegal disqualifiziert wurde):

- Am 17. Januar 1982 fusionierten folgende Organisationen: Lëvizja Nacional-Çlirimtare e Kosovës dhe Viseve të tjera Shqiptare në Jugosllavi (Nationale Befreiungsbewegung des Kosovo und anderer albanischen Territorien in Jugoslawien), Organizata Marksiste-Leniniste e Kosovës (die marxistisch-leninistische Organisation des Kosovo) und die Fronti i Kuq Popullor (Rote Volksfront).

Bei dieser Gelegenheit hat die Lëvizja për Republikën e Kosovës (LPK; Bewegung für die Republik Kosovo) gegründet (im Folgenden nenne ich sie nur die Bewegung)! Leider wurden sie am Abend dieses Tages zwei Mitbegründer: Jusuf Gërvalla und Kadri Zeka getötet.

- 1984 gab es Versuche, die „Kriegspartei“ zu gründen. Auch in den Folgejahren es gab Versuche, eine bewaffnete Befreiungstruppe zu bilden.

- Die großen ideologischen Umbrüche der Jahre 1990/91 in Albanien und in Jugoslawien schufen günstige Voraussetzungen für die Aufstellung der Befreiungskräfte. Viele Mitglieder der Bewegung bildeten Gruppen, welche sich in Albanien mit Waffen versorgen konnten, mit dem Ziel, sich zur Befreiungsmacht zu entwickeln. Die Bewegung hat zunächst abgewartet, ob die Institutionen des Kosovo (die Parallelregierung Rugovas; AM), eine Befreiungsarmee bilden würde.

Als dies aber nicht geschah, beschloss die Bewegung in ihrer 4. Vollversammlung am 26. und 27. Juli 1993 in Pristina, selbst einen bewaffneten Flügel zu bilden.

- Aufgrund des schweren Schlags, den die Bewegung 4. Vollversammlung durch die serbischen Sicherheitsdienste erlitten hat, hat die Organisation der Bewegung in der Diaspora aufgrund ihrer gesetzlichen Verpflichtung entschieden, die Umsetzung

dieser Entscheidung zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat der Generalrat (KP), in der Sitzung vom 11. Dezember 1993 die Einrichtung des Fonds "Die Heimat ruft" und des Sektors von besonderer Bedeutung (SRV) beschlossen.

Aus Geheimhaltungsgründen haben wir das Team SRV gebildet und beauftragt, den (bestehenden; AM) Guerillagruppen im Kosovo zu helfen, einer gemeinsamen Armee beizutreten.

Ebenfalls aus Gründen der Geheimhaltung wies der KP das Präsidium an, die Mitglieder des SRV zu ernennen und dieses Team zu unterstützen und zu beaufsichtigen.

- Nachdem die Guerillangriffe der einzelnen Kampfgruppen erfolgreich koordiniert werden konnten, entschied die Präsidentschaft am 17. November 1994, dieser Truppe den Namen: Armee «Befreiungsarmee des Kosovo» zu geben!

Gleichzeitig wurde die Bildung eines Generalstabs (in Kosovo; AM) genehmigt.

Der KP schwie normalerweise, wenn das Präsidium gute Entscheidungen traf, selbst wenn es dabei seine gesetzlichen Befugnisse überschritten hat.

- Leider stellte sich heraus, dass die Mitglieder des SRV, Xhavit Haliti und Azem Sylja, sich verschworen und das Wachstum und die Stärkung der UCK sabotierten; insbesondere indem sie die von der Bewegung und ihren Unterstützern im Fonds «die Heimat ruft» gesammelte finanzielle Hilfe missbrauchten. Am stärksten diskriminiert wurden die Guerillagruppen in der Drenica, kommandiert von Adem Jashari, in Llap und in Gollak, kommandiert von Zahir Pajaziti, und in Dukagjini, kommandiert von Adrian Krasniqi, Luan Haradinaj, usw. Im Dienst der Saboteure und Verschwörer Xhavit und Azem standen insbesondere Nait Hasani und Rexhep Selimi.

- Die Morde und Inhaftierungen im Januar 1997 schwächten den Generalstab (der UCK in Kosovo; AM) zusätzlich. In der Folge war die UCK unfähig, auf die Tragödie von Prekaz und neue Entwicklungen zu reagieren.

- Die Führung der Bewegung improvisierte im März und Anfang April 1998 ein Hauptquartier (mit Sitz im Palast der Schriftstellervereinigung Albaniens), um den Befreiungsaufstand zu koordinieren, der sich, inspiriert vom Drama der Jasharis, explosionsartig entwickelte.

Aber auch gegen diese Improvisation verschwörte sich Xhavit Haliti, wobei er insbesondere den Verräter Premierministers Fatos Nano missbrauchte.

Diese Verschwörung zwang uns, am 1. und 2. Mai 1998 die 6. Vollversammlung abzuhalten, die zum Glück niemanden von denen ins Präsidium wählte, die später abwertend "Rogner Stab" genannt wurden (nach dem Namen des österreichischen Hotels in Tirana).

- Feindliche Dienste koordinierten den sogenannte „Rogner-Stab“, deren Kern waren: Xhavit Haliti, Azem Sylja und Hashim Thaçi. Dieser «Stab» hat sich zur Sabotage und Komplottierung der (ursprünglich isoliert operierenden; AM) Volksbefreiungs-Einheiten verpflichtet, die inzwischen unter dem bereits mythischen Akronym UCK organisiert waren.

Zum Glück für die UCK, wurde sie aber inzwischen auch von Soldaten und Offizieren mit militärischer Erfahrung in den Befreiungskriegen in Slowenien, Kroatien und Bosnien unterstützt, die es bis Juni 1998 geschafft haben, ein gemeinsames Kommando in Kosovo zu bilden und seine Einheiten auf den größten Teil des Kosovo auszudehnen.

- Der "Rogner-Stab" verpflichtete sich, auch dieses Kommando zu kapern und von der Spitze her gegen die UCK zu komplottieren.

Daher gab am 12. Juni 1998 Jakup Krasniqi, der missbräuchlich als Sprecher der UCK deklariert wurde, die Bildung eines Generalstabs der UCK (unter Führung von Azem Syla, Hashim Thaci et. al.; AM) bekannt.

- Glücklicherweise gelang es der "Rogner-Stab" aber nicht, die UCK zu kapern, weil die meisten Mitglieder des bereits im Innern von Kosovo operierenden Generalstabs, das Kommando des Rogner-Generalstabs nicht akzeptierten.

Noch ablehnender gegenüber dem "Rogner-Stab" waren die Führungsstäbe der Einsatzgebiete an der Front.

- Leider haben die feindlichen Dienste, die gegen die als Terroristen disqualifizierte UCK konspirierten, Hashim Thaçi als «Führer» und «politischen Repräsentanten» bestätigt.

Trotz dieser Bestätigung von Hashim Thaçi als "politischen Vertreter" ist es glücklicherweise nicht gelungen, den Befreiungskrieg zu «komplottieren».

Glücklicherweise wurde Oberst Halil Bicaj Anfang Oktober 1998 von "Premierminister" Bujar Bukoshi, zum Kommandanten des FARK-Generalstabs und "Verteidigungsminister" ernannt, anstelle des getöteten Oberst Ahmet Krasniqi. Dieser glückliche Zufall hat die FARK zu einem aktiven Teil der UCK und des gemeinsamen Befreiungskrieges gemacht!

- Glücklicherweise ist die Verschwörungskonferenz in Rambouillet gescheitert; die eine Übergabe des unterworfenen Kosovo an Serbien vorsah. Ihr Scheitern war auf die wahnhaftige nationalistische Arroganz von Milosevic zurückzuführen, der sich weigerte, das Rambouillet-Abkommen zu unterzeichnen.

- Bekanntlich folgten am 24. März 1999 die NATO-Bombenabwürfe, die mit Militärabkommen von Kumanovo am 9. Juni 1999 die militärische Kapitulation Serbiens erzwangen.

Die Vertreibung der serbischen Armee und Polizei war die faktische Befreiung des Kosovo von der Besetzung durch Serbien.

Ewiger Dank an die UCK und das NATO-Bündnis für die Befreiung des Kosovo!

RESPEKT!